

Jackson Hole: Die Zentralbanken sitzen in der Falle

In diesen Tagen trifft sich die internationale Finanzelite in [Jackson Hole](#) [3] im US-Bundesstaat Wyoming zur alljährlichen geldpolitischen Konferenz der [Federal Reserve Bank of Kansas City](#) [4]. Unter dem Motto „Die Förderung einer dynamischen Weltwirtschaft“ (*"Fostering a Dynamic Global Economy"*) diskutieren führende Vertreter der Notenbanken mit Ökonomen und Topmanagern aus aller Welt die aktuellen Probleme im Finanzsektor.

□ Anders als das Motto vermuten lässt, findet das Treffen vor dem Hintergrund einer sich immer mühsamer dahinschleppenden Weltwirtschaft statt, die trotz zehnjähriger intensiver Bemühungen nicht mehr in Gang kommt. Der Grund: Die globale Realwirtschaft wird von einem Finanzsektor ausgesaugt, dessen Manipulation inzwischen ein historisch nie dagewesenes Ausmaß angenommen hat und der mittlerweile vor allem von den Zentralbanken beherrscht wird.

Seit der Krise von 2007 haben die großen Zentralbanken der Welt mehr als 18 Billionen Dollar ins System gepumpt („Liquidität geschaffen“) und weltweit mehr als 670 Mal die Zinsen gesenkt („für billiges Geld gesorgt“). Zwar hieß es, das billige Geld werde zur Ankurbelung der Wirtschaft vergeben, doch tatsächlich ist der Löwenanteil auf direktem Weg ins globale Finanzcasino geflossen, wo er Aktien, Anleihen- und Immobilienkurse in schwindelerregende Höhen getrieben, einen riesigen Schuldenberg erzeugt und das größte je gesehene Ungleichgewicht zwischen Realwirtschaft und Finanzsektor geschaffen hat.

► Motor der Entwicklung: Die Zentralbanken

Obwohl Politiker aller Schattierungen nach der Finanzkrise von 2007 / 2008 versprochen hatten, die notwendigen Konsequenzen zu ziehen und der internationalen Spekulation Einhalt zu gebieten, ist das Gegenteil geschehen: Der Finanzsektor ist heute noch weniger reguliert, die eingesetzten Summen sind noch größer und die Risiken damit noch höher als vor dem Beinahe-Crash von 2007 / 2008.

Zum Motor dieser Entwicklung sind inzwischen die Zentralbanken geworden. Allein in den ersten fünf Monaten dieses Jahres haben sie neues Geld in Höhe von 1,5 Billionen Dollar geschöpft und in Umlauf gebracht. Dazu haben sie in riesigem Ausmaß Staats- und Unternehmensanleihen gekauft und sich als Großaktionäre betätigt.

Während die Europäische Zentralbank ([EZB](#) [5]) zahlungsunfähige Staaten (und damit auch deren Regierungen) über Wasser hält, gehört die Bank of Japan ([BoJ](#) [6]) inzwischen bei mehr als 800 Unternehmen zu den zehn wichtigsten Aktionären. Die Schweizer Nationalbank ([SNB](#) [7]) hält weltweit Beteiligungen an mehr als 6.500 Unternehmen, davon 20 % in Aktien.

Die Konzerne wiederum nutzen das von den Zentralbanken erhaltene billige Geld, um die eigenen Aktien zurückzukaufen und deren Kurse (und die daran gekoppelten Boni der Manager) noch weiter in die Höhe zu treiben – ein Mechanismus, der vor allem bewirkt hat, dass der Aktienkurs eines Unternehmens und sein Erfolg am Markt nichts mehr miteinander zu tun haben müssen.

► Zwei Optionen, die beide ins Verderben führen

□ Dass das globale **Gelddrucken** bisher nicht zu einer im Alltag spürbaren Inflation geführt hat, liegt zum einen daran, dass kaum Geld in die Realwirtschaft geflossen ist. Zum anderen schwindet weltweit die Kaufkraft der Mehrzahl der Konsumenten, weil die Löhne international stagnieren oder – wegen der Ausweitung des Niedriglohnsektors – sogar sinken. Die Industrie kann deshalb die Preise für Konsumgüter nicht anziehen, ohne die Nachfrage und damit den eigenen Gewinn zu verringern.

Während also im Alltagsleben kaum etwas von einer Geldentwertung zu spüren ist, sind an den Aktien-, Anleihen- und Immobilienmärkten (also dort, wo das Geld hingeflossen ist) riesige inflationäre Blasen entstanden. Zudem hat das zur Kreditaufnahme verführende billige Geld gewaltige Schuldenberge erzeugt, die in vielen Fällen – wegen der stagnierenden Realwirtschaft - nicht mehr bedient werden können (sogenannte „[faule Kredite](#) [8]).

Beide Probleme – die Blasen an den Märkten und der historische Höchststand bei Schulden und faulen Krediten – stellen die Zentralbanker der Welt vor ein unlösbares Problem, da ihnen nur zwei Optionen offenstehen: Um eine weitere Zunahme der Blasen zu verhindern oder gar den Versuch zu unternehmen, sie zu verkleinern, müssten das Gelddrucken eingeschränkt und die Zinsen wieder angehoben werden. Um die Rückzahlung von Krediten zu ermöglichen und das Entstehen weiterer fauler Kredite zu verhindern, müssten dagegen die Zinsen weiter gesenkt und der Geldmarkt mit zusätzlichem billigem Geld versorgt werden.

► Der einzige Ausweg aus einer ausweglosen Lage

Egal, wie man es dreht und wendet: Das gegenwärtige Finanzsystem befindet sich in einer ausweglosen Lage Entweder es kommt zum Platzen der Blasen oder zum Zusammenbruch des Schuldenbergs. Beide Varianten werden mit Sicherheit zum Zusammenbruch gesellschaftlicher Strukturen, zu Massenarbeitslosigkeit, zum Bankrott einer riesigen Zahl

mittelständischer Unternehmen und zu drastischen Einschnitten bei den Sozialleistungen und den Renten führen.

Das wiederum dürfte erhebliche politische Unruhen nach sich ziehen, die vor allem in Europa die lange genossene relative Ruhe beenden, aber so lange fruchtlos bleiben werden, bis eine Mehrheit der Menschen erkennt, dass es nur einen wirklichen Ausweg aus der gegenwärtigen Situation gibt: Korrupten Politikern das Vertrauen zu entziehen, das internationale Finanzcasino trockenlegen und den Spekulanten der Finanzelite ein für allemal die Kontrolle über den Lauf der Welt zu entreißen.

Ernst Wolff, Berlin

► Bild- und Grafikquellen:

1. Sargträger auf dem Weg ins Dollargrab. Foto: Thierry Ehrmann ([Abode of Chaos](#) [9]). Free download of the entire [Abode of Chaos' Opus IX](#) [10] (504 pages). Secrets revealed of the Abode of Chaos [144 pages, adult only](#) [11]. **Quelle:** [Flickr](#) [12]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic [CC BY 2.0](#) [13].

2. Janet Louise Yellen (* 13. August 1946 in Brooklyn, New York City) ist eine US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftlerin. Vom 14. Juni 2004 bis zum 4. Oktober 2010 war sie Präsidentin und CEO der Federal Reserve Bank of San Francisco. Im Jahr 2009 war Janet Yellen stimmberechtigtes Mitglied des [Federal Open Market Committee](#) [14], des Gremiums, das die Geld- und Währungspolitik der USA bestimmt.. Seit dem 1. Februar 2014 ist sie in der Nachfolge von [Ben Bernanke](#) [15] Präsidentin des [Federal Reserve Board](#) [16] (FED).

Karikatur: DonkeyHotey. The source image for the caricature of Janet Yellen is a photo in the public domain available [via Wikimedia](#) [17]. The mimeograph is based on an image in the public domain [from Wikimedia](#) [18]. The dollars are adapted from [Nadya Peek's Flickr](#) [19] photostream. **Quelle:** [Flickr](#) [20]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic [\(CC BY 2.0\)](#) [13]).

3. Finanzblasen. Foto: geralt / Gerd Altmann • Freiburg. **Quelle:** [Pixabay](#) [21]. Alle bereitgestellten Bilder und Videos auf Pixabay sind gemeinfrei (Public Domain) entsprechend der Verzichtserklärung [Creative Commons CC0](#) [22]. Das Bild unterliegt damit keinem Kopierrecht und kann - verändert oder unverändert - kostenlos für kommerzielle und nicht kommerzielle Anwendungen in digitaler oder gedruckter Form ohne Bildnachweis oder Quellenangabe verwendet werden. >> [Bild](#) [23].

4. "BANKSTERS NOT TOO BIG TOO JAIL." Banksters ist ein sogenanntes Kofferwort und verbindet den "Banker" mit "Gangster". **Grafik:** Wilfried Kahrs / QPress.

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/jackson-hole-die-zentralbanken-sitzen-der-falle>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6582%23comment-form> [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/jackson-hole-die-zentralbanken-sitzen-der-falle> [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Jackson_Hole [4] https://en.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_Bank_of_Kansas_City [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Zentralbank [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Bank_of_Japan [7] https://de.wikipedia.org/wiki/Schweizerische_Nationalbank [8] https://de.wikipedia.org/wiki/Notleidender_Kredit [9] <http://blog.ehrmann.org/films/999en.html> [10] <http://blog.ehrmann.org/pdf/demeureduchaos-abodeofchaos-opus-IX-2013.pdf> [11] http://blog.ehrmann.org/2010/lypo2012_online.pdf [12] https://www.flickr.com/photos/home_of_chaos/4910448785/in/photolist-7nXyb2-4iZS1T-9pgwH3-4T3VNz-9kFZh4-92CvHg-fnBycA-8tVkm6-9CQWe3-mefLHB-9GZ7DQ-e9mYEA-9kxgsp-85wzVU-5DEvjx-aPrUwi-ontV22-9VAKX2-5oUxrw-mefHjn-8tYq1S-9pphNG-5rLZfx-4N2S7L-6RKJd4-2boZZS-8JDyoY-aBNjA-4p35oM-4Lq64j-9HaRLs-65VwwP-iuNoTd-gs35UV-4M3qW-9MxotB-f7345h-f736yu-f1MF33-52jVZG-9VCqQ-p3tSwc-ad3No4-9wLQ4D-iPwC4P-8QQCsq-7A8g8d-9p6nor-6W4c6M-ixjMe5 [13] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de> [14] https://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Open_Market_Committee [15] https://de.wikipedia.org/wiki/Ben_Bernanke [16] https://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_Board [17] https://en.wikipedia.org/wiki/File:Janet_Yellen_official_portrait.jpg [18] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mimeograph,_1918.png [19] <https://www.flickr.com/photos/nadya/5352536388/> [20] <https://www.flickr.com/photos/donkeyhotey/10547392033/> [21] <https://pixabay.com/> [22] <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de> [23] <https://pixabay.com/de/wolken-dollar-symbol-zeichen-96588/> [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/aktienkurs> [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/aktienmarkte> [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/anleihenmarkte> [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/banque-nationale-suisse> [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bank-japan> [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/economic-symposium> [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ernst-wolff> [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/europaische-zentralbank> [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/european-central-bank> [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ezb> [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/faule-kredite> [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fed> [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/federal-reserve-bank> [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/federal-reserve-bank-kansas-city> [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzblase> [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzcasino> [40] [2/3](https://kritisches-</p></div><div data-bbox=)

[netzwerk.de/tags/finanzcrash \[41\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzcrash) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzelite \[42\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzelite) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzkollaps \[43\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzkollaps) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzmanipulation \[44\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzmanipulation) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/gelddrucken \[45\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/gelddrucken) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/geldentwertung \[46\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/geldentwertung) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/global-economy \[47\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/global-economy) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/immobilienkurse \[48\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/immobilienkurse) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/immobilienmarkte \[49\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/immobilienmarkte) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/inflation \[50\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/inflation) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/jackson-hole \[51\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/jackson-hole) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/liquiditat \[52\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/liquiditat) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/manipulation \[53\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/manipulation) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/nichigin \[54\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/nichigin) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/nippon-ginko \[55\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/nippon-ginko) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/non-performing-loan \[56\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/non-performing-loan) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/notleidender-kredite \[57\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/notleidender-kredite) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/problemkredite \[58\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/problemkredite) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/realwirtschaft \[59\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/realwirtschaft) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/spekulanten \[60\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/spekulanten) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsanleihen \[61\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsanleihen) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/schuldenberg \[62\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/schuldenberg) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/schweizerische-nationalbank \[63\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/schweizerische-nationalbank) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/toxische-kredite \[64\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/toxische-kredite) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/unternehmensanleihen \[65\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/unternehmensanleihen) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltwirtschaft \[66\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltwirtschaft) [https://kritisches-netzwerk.de/tags/zentralbanken \[67\]](https://kritisches-netzwerk.de/tags/zentralbanken) <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zinssenkung>